

# GEISLINGER ZEITUNG

SÜDWEST PRESS

GEISLINGEN AN DER STEIGE

## "Wir brauchen ein Ehrenamt mit Hauptamtstruktur"

**Mit nur 25 Ehrenamtlichen stemmt der Geislinger Kinderschutzbund seine Hausaufgabenhilfe, betreut 120 Kinder. Es dürften gerne mehr sein.**

LENA STRAUBINGER | 11.06.2016

"Kinder haben ein Recht auf Schutz vor Gewalt" oder "Kinder haben ein Recht auf kostenlose Bildung", heißt es auf Plakaten, die an der Wand des Spielzimmers in der Geislinger Pestalozzischule hängen. Dies sind nur zwei der Grundsätze, für die sich der deutsche Kinderschutzbund und dessen Geislinger Ortsverband einsetzen. Unter dem Titel "Kinderschutz - aktuell" stellte Referentin Verena Mohnke, Landesgeschäftsführerin des Deutschen Kinderschutzbundes (DKSB) die Aufgaben und Angebote des DKSB vor.

"Das Kind steht im Mittelpunkt", so fasst Renate Neuwirth, die Geislinger Vorsitzende, das Ziel der ehrenamtlichen Arbeit des Ortsverbandes zusammen. Sei es mit der Hausaufgabenbetreuung oder dem begleiteten Umgang - das Wohl des Kindes sei das Hauptanliegen. Derzeit sind es 25 Ehrenamtliche, die an der Tegelbergsschule, Lindenschule, am Tälesbahnhof und in der Geislinger Geschäftsstelle rund 120 Kinder in der Hausaufgabenbetreuung begleiten. Seit Beginn des Jahres werden zudem Kinder aus Flüchtlingsfamilien in Vorbereitungsklassen betreut. Durch die kostenlose Lernhilfe möchte man den Kindern zeigen: "Lernen lohnt sich" und die richtigen Werte vorleben. Bei dieser Arbeit seien Geduld und Durchsetzungsvermögen wichtig.

"Wir brauchen ein Ehrenamt mit Hauptamtstruktur", erklärt Referentin Verena Mohnke, denn besonders im Bereich des Kinderschutzes müsse das Ehrenamt der verantwortungsvollen Tätigkeit angepasst werden. Diese mit Berufs- und Familienplanung unter einen Hut zu bringen, gestalte sich aber vor allem in der heutigen Generation schwierig. In Geislingen laste "viel Verantwortung auf wenigen Schultern", bedauert sie. Leider seien auch die Mitgliederzahlen rückläufig. Mit dem Infoabend anlässlich des 35. Geburtstags des Kinderschutzbundes Geislingen will der Ortsverband daher neue Mitstreiter werben. Am vergangenen Donnerstagabend geht es aber nicht nur um Geislingen: "Der Ortsverband ist bekannt. Die Ebene darüber weniger", sagt Mohnke. Das wolle sie mithilfe des Vortrags ändern. Sie stellt an diesem Abend nicht nur die langfristigen Ziele des DKSB vor, sondern auch die Aufgaben, die im Land und in ganz Deutschland verfolgt werden: "Wir arbeiten auf der Grundlage der UN-Kinderrechtskonvention und verfolgen das Ziel, die Kinderrechte auch im Grundgesetz zu verankern", sagt Mohnke.

Der größte politische Erfolg? Der DKSB habe erreicht, dass das Recht der Kinder auf gewaltfreie Erziehung in das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB) eingetragen wurde. Kinderarmut in Deutschland gebe es nicht? "Denkste", gibt Mohnke zu bedenken. "Als Gesellschaft sind wir dazu verpflichtet, eine Hand zu reichen." Im Projekt "Familienpaten" werde diese Pflicht in die Tat umgesetzt. Das "Netzwerk Familienpaten Baden-Württemberg" gibt Mohnke zu bedenken. "Als Gesellschaft sind wir dazu verpflichtet, eine Hand zu reichen." Im Projekt "Familienpaten" werde diese Pflicht in die Tat umgesetzt. Das "Netzwerk Familienpaten Baden-Württemberg" setzt sich aus unterschiedlichen Partnern auf Landesebene zusammen und unterstützt Elternpaare oder Alleinerziehende durch Familienpatenschaften. Der Landkreis Göppingen sei einer der ersten Partner des Projekts gewesen, lobt Mohnke.

Der DKSB arbeitet in allen Sparten: Bildung, Gesundheit, Wohnumfeld, aber auch Flucht und Zuwanderung. Der Wunsch der Organisation? "Dass alle Kinder glücklich, selbstbewusst und stark werden - unabhängig von ihrer Herkunft."

Der Abend im Zeichen des Kinderschutzes endet mit dem Lob und der Zusicherung weiterer Unterstützung der Stadt Geislingen, vertreten durch Stadtrat und OB-Stellvertreter Holger Scheible: "Wir hoffen, dass weitere Mitstreiter gefunden werden, um die sinnvolle Arbeit zu unterstützen."